

18. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 10. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2020)

zum Thema:

**Radverkehr in Marzahn-Hellersdorf (III)**

und **Antwort** vom 24. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Feb. 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22605**  
**vom 10. Februar 2020**  
**über Radverkehr in Marzahn-Hellersdorf (III)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Diese sind in den Antworten enthalten.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung und der Fertigstellungszeitraum folgender Maßnahmen:

a) Bau des Radwegs von der Hoyerswerdaer Straße bis Sebnitzer Straße?

Antwort zu 1 a):

Die Arbeiten am Geh- und Radweg sind abgeschlossen. Ab März 2020 wird eine Mittelinsel auf der Louis-Lewin-Straße neu errichtet, um die Überquerung der Louis-Lewin-Straße für den Geh- und Radverkehr zu erleichtern.

b) Bau des Radwegs inkl. Querungsstellen und Unterführungssicherung östlich parallel zur Wuhle?

Antwort zu 1 b):

Die Bauarbeiten auf dem Wuhlewanderweg Teil B sind abgeschlossen. Der Teil A befindet sich aktuell in der Vergabephase.

c) Sanierung des Radwegs TR7 zwischen Mehrower Allee und Havemannstraße?

e) Projekt ZR1, Teil 2 (Parchimer Str. bis Wulkower Str. einschl. Anbindungen an Blumberger Damm und Wuhlgartenweg)?

Antwort zu 1 c) und e):

Aktuell steht noch die Bestätigung der Berliner Wasserbetriebe zum Entwässerungskonzept aus. Erst danach kann mit dem Verfahren zur Vergabe begonnen werden.

d) Bau des Radwegs von der Bitterfelder Brücke bis zur Ludwig-Renn-Straße?

Antwort zu 1 d):

Das Leistungsverzeichnis für die Vergabe wird zurzeit vorbereitet. Anschließend kann mit dem Verfahren zur Vergabe begonnen werden.

f) Bau eines Rad- und Gehwegs im Münsterberger Weg von Myslowitzer Straße bis Neuenhagener Straße?

Antwort zu 1 f):

Die Baumaßnahme wurde in zwei Abschnitte aufgeteilt. Abschnitt Ost (Gielsdorfer Straße bis Neuenhagener Straße) und Abschnitt West (Myslowitzer Straße bis Stepenitzer Weg).

Abschnitt Ost: Es laufen zurzeit Planungsabstimmungen mit den Berliner Wasserbetrieben.

Abschnitt West: Das Entwässerungskonzept wird zurzeit überarbeitet. Im Anschluss daran müssen die Berliner Wasserbetriebe das Entwässerungskonzept bestätigen.

g) Projekt ZR1, Teil 1 (Berliner Str. bis Parchimer Str.)?

Antwort zu 1 g):

Das Gesamtprojekt Zubringer zum Europaradweg 1 (ZR1) im Bereich Berliner Straße bis Parchimer Straße besteht aus mehreren Projekten, die einzeln und getrennt voneinander ausgeführt werden. Das Gesamtprojekt befindet sich in Bearbeitung und wird stufenweise abgearbeitet.

h) Radwegsanierung Rhinstr. - Meeraner Str. (Allee der Kosmonauten)?

Antwort zu 1 h):

Hierzu liegen dem Senat keine Informationen vor.

i) Planung von Radverkehrsanlagen in der Allee der Kosmonauten zwischen Eitelstraße und Elisabethstraße?

Antwort zu 1 i):

Die Knotenpunkte Eitelstraße und Elisabethstraße werden durch das Ingenieurbüro Hoffmann-Leichter auf Ihre Leistungsfähigkeit geprüft.

j) Sanierung der Radwege in der Gölzower Straße?

Antwort zu 1 j):

Es handelt sich bei diesem Projekt um eine Neubaumaßnahme. Aktuell befindet sich diese noch in der Planungsphase. Eine Finanzierung ist noch nicht gesichert.

k) Planung von Radverkehrsanlagen in der Marzahner Chaussee zwischen Bezirksgrenze und Allee der Kosmonauten?

Antwort zu 1 k):

Aktuell wird die Möglichkeit für ein Entwässerungskonzept geprüft.

l) Erneuerung des Rad- und Gehwegs Menzelstraße parallel zur Ostbahn?

Antwort zu 1 l):

Das Projekt befindet sich in der Vorplanungsphase. Aktuell wird ein Entwässerungskonzept erstellt und die Grundstückssituation geklärt. Anschließend kann mit der Entwurfs- und Ausführungsplanung begonnen werden.

m) Ausbau sicherer Radwege auf den Zufahrten zur Märkischen Allee (B1/B5)?

Antwort zu 1 m):

Die Ausführung ist für 2./3. Quartal 2020 geplant. Eine verkehrsrechtliche Anordnung der Verkehrslenkung Berlin liegt allerdings noch nicht vor.

n) Geschützter Fahrradstreifen auf der Märkischen Allee südlich der Brücke über die Ostbahn?

Antwort zu 1 n):

Hier erfolgen zurzeit Arbeitsgespräche zwischen der GB infraVelo GmbH und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Stadtteil Marzahn verfolgt?

Frage 3:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Stadtteil Hellersdorf verfolgt?

Frage 4:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Stadtteil Biesdorf verfolgt?

Frage 5:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Stadtteil Kaulsdorf verfolgt?

Frage 6:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Stadtteil Mahlsdorf verfolgt?

Antwort zu 2 bis 6:

Die weiteren Radverkehrsprojekte sind der beigefügten Anlage zu den Radverkehrsanlagen aus dem Plan „Verkehrliche Infrastrukturmaßnahmen Marzahn-Hellersdorf“ zu entnehmen.

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk für die Förderung des Radverkehrs zur Verfügung? Werden über die VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Radverkehrs wahrgenommen? Wenn ja, welche und in welchem Stundenumfang? Wie wird dies begründet?

Antwort zu 7:

Im Straßen- und Grünflächenamt steht derzeit ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) für diese Aufgabe zur Verfügung, welche aufgrund des Personalmangels auch Aufgaben im Bereich Straßenplanung und Straßenneubau wahrnimmt.

Frage 8:

Wie ist der aktuelle Stand der Planung der vom Bezirksamt vorgeschlagenen zusätzlichen Radschnellverbindungen (Märkische Allee, Radbahn U5, Waldpromenade)?

Antwort zu 8:

Die GB infraVelo GmbH führt im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz eine Machbarkeitsstudie zum Trassenkorridor entlang der Landsberger Allee bis nach Marzahn-Hellersdorf durch.

Bezüglich der in der Frage genannten Radschnellverbindungen entlang der Märkischen Allee sowie Waldpromenade liegt bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz kein Sachstand zu eventuellen Maßnahmen des Bezirks vor.

Bezüglich einer Radschnellverbindung Radbahn U5 hat sich der Bezirk noch nicht an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gewandt, weshalb ebenso kein neuer Sachstand zu eventuellen Maßnahmen des Bezirks vorliegt.

Frage 9:

Nach welchen fachlichen Kriterien und durch wen erfolgte die Auswahl der Abschnitte für Radschnellverbindungen?

Antwort zu 9:

Die Auswahl von potenziellen Trassenkorridoren erfolgte aufbauend auf der durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz durchgeführten Potenzialuntersuchung. Die in der Untersuchung gefundenen 30 Trassenkorridore wurden anhand verschiedener Kriterien bewertet. Dabei wurden drei Zielfelder betrachtet: Infrastruktur, Potenziale und Wirtschaftlichkeit. Sie flossen zu je einem Drittel in die Gesamtbewertung ein. Abschließend wurde eine Reihenfolge der bewerteten Trassenkorridore erstellt, nach der die Auswahl erfolgte.

Frage 10:

Wie werden die für Radschnellverbindungen notwendigen infrastrukturellen Qualitäten auf diesen Strecken umgesetzt werden können?

Antwort zu 10:

Qualitätsstandards für Radschnellverbindungen sind im Arbeitspapier der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen „Einsatz und Gestaltung von Radschnellverbindungen“ definiert. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz übernimmt in vielen Bereichen diese Standards beziehungsweise passt diese auf großstädtische Verhältnisse an.

Frage 11:

Welche Gespräche zur Umsetzung der Radschnellverbindung entlang der U5 fanden bisher mit dem Bezirk Lichtenberg und dem Senat statt?

Antwort zu 11:

Derzeit finden keine Gespräche statt, da es keinen neuen Sachstand zur Radschnellverbindung entlang der U5 gibt. Siehe auch Antwort zu Frage 8.

Frage 12:

Wie weit ist die Entscheidung des Senats darüber, an der Märkischen Allee auf Vorschlag des Bezirks einen bepöllerten Radweg zu errichten?

Antwort zu 12:

Gegenwärtig wird eine Besprechung auf der Fachebene mit allen in Frage kommenden Vorhabenträgern vorbereitet, bei der die Planung und Umsetzung von sicheren Radverkehrsanlagen entlang der Märkischen Allee Thema sein wird. Hierbei ist ein abschnittsweises Vorgehen aufgrund der unterschiedlichen Fahrbahnbreiten, Verkehrsbelastungen und der Abhängigkeiten zu anderen im Verfahren befindlichen Verkehrsprojekten notwendig.

Frage 13:

Wie weit sind die Planungen für den Ausbau des Radverkehrs auf dem Abschnitt nördlich der Wuhletalbrücke bis zur Stadtgrenze?

Antwort zu 13:

Vermutlich sind für diesen Bereich die Planungen des Zubringers zum Europaradweg 1 (ZR1) gemeint. Diese befinden sich derzeit im Stadium der Entwurfsplanung und werden gegenwärtig mit allen Beteiligten abgestimmt.

Frage 14:

Welche Gespräche hat das Bezirksamt bisher mit Speditionen geführt, deren LKW auf der Märkischen Allee regelmäßig geparkt werden? Wie wollen Bezirksamt und Senat das Ausweichen von LKW in Wohnstraßen verhindern?

Antwort zu 14:

Bisher konnten derartige Gespräche noch nicht geführt werden. Die Einhaltung der Straßenverkehrs-Ordnung (Parken von Lastkraftwagen in Wohnstraßen) wurde umfänglich seitens des Ordnungsamtes überwacht. Verstöße lagen nicht vor.

Frage 15:

Welche Fahrradstraßen sollen im Bezirk eingerichtet werden?

Antwort zu 15:

Im Gespräch mit dem Fahr-Rat wurde die Cottbusser Straße als mögliche Fahrradstraße identifiziert.

Frage 16:

Wann sollen die Grünmarkierungen an der Allee der Kosmonauten zwischen Rhinstraße und Beilsteiner Straße stattfinden?

Antwort zu 16:

Die Planung und Umsetzung der Grünmarkierung ist für das Jahr 2020 avisiert. Die GB infraVelo GmbH prüft eine mögliche Verbreiterung der Radverkehrsanlagen und mögliche tangierende Maßnahmen gegenüber Dritten.

Frage 17:

Welche weiteren Grünmarkierungen sind geplant?

Antwort zu 17:

Für 2020 sind vorerst keine weiteren Maßnahmen von Grünmarkierungen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf geplant.

Frage 18:

An welchen Standorten wurden 2019 Radabstellanlagen eingerichtet?

Antwort 18:

An folgenden Standorten wurden seitens des Bezirks Marzahn-Hellersdorf Radabstellanlagen eingerichtet:

- Quartiersmanagement (QM), Mehrower Allee
- Bürodienstgebäude (BDG), Premnitzer Straße 11-13

- ELIXA Vitalclub GmbH
- Am CleanTech Business Park 1
- Touristeninformation, Hellersdorfer Straße
- Skater-Anlage beim Bürgerpark
- Garten der Begegnung
- S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße, nordöstliche Seite
- Evangelische Kirchengemeinde
- Kita 'Kiek mal' Filialstandort
- Kita Eigenbetrieb Nordost, Basdorfer Straße 2-4
- Kita Eigenbetrieb Nordost, Zum Forsthaus 3
- Kita Eigenbetrieb Nordost, Grabensprung 51
- Kita Eigenbetrieb Nordost, Oberweißbacher Straße 8-10
- Kita Zum Hasenhügel
- Kita Rappelkiste
- Kita und Familienzentrum Hasenburg
- Evangelische Regenbogenkita, Adorfer Str.
- Kita Knirpsenstadt am Glitzerbach
- Kinderzirkus Cabuwazi Spingling
- Kunsthaus Flora
- MetrumBerlin gGmbH und Kiek in
- Haus an der Kastanienallee
- Haus am Akaziengrund
- Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Impuls
- Kriseninterventionsteam vom Jugendamt
- U-Bahnhof Cottbusser Platz
- Dorfkirche Alt- Marzahn

Derzeit erfolgen seitens der GB infraVelo GmbH stadtweite Standort- und Potenzialanalysen sowie die Entwicklung eines gesamtstädtischen Buchungs- und Zutrittssystems. Diese stellen die Grundlage für die Errichtung von gesicherten Radabstellanlagen dar.

Frage 19:

An welchen Standorten sind 2020 zusätzliche Radabstellanlagen geplant?

Antwort zu 19:

Eine Übersicht der geplanten Standorte 2020 seitens des Bezirks Marzahn-Hellersdorf ist noch in Bearbeitung. Eine Aussage darüber kann erst Anfang Juni 2020 gegeben werden.

Durch die GB infraVelo GmbH werden zudem derzeit alle Standorte des S- und U-Bahnnetzes geprüft. Die Auswahl zu weiteren Planung ist noch nicht abgeschlossen.

Frage 20:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf?

Antwort zu 20:

Der Abschluss aller Standort- und Potenzialanalysen an Bahnhöfen ist für das zweite Halbjahr 2020 vorgesehen.

Frage 21:

Für welche Bahnhöfe liegen schon konkrete Ergebnisse vor?

Antwort zu 21:

Für folgende Bahnhöfe im Bezirk Marzahn-Hellersdorf liegen bereits Ergebnisse aus den Standort- und Potenzialanalysen vor:

- S-Bahnhof Mahlsdorf
- S-Bahnhof Ahrensfelde
- U-Bahnhof Hellersdorf
- S-Bahnhof Biesdorf
- U-Bahnhof Elsterwerdaer Platz

Für den S-Bahnhof Kaulsdorf werden die Ergebnisse der Standort- und Potenzialanalyse im 1. Quartal 2020 erwartet.

Die Ergebnisse zu den übrigen Bahnhöfen im Bezirk werden im Laufe des zweiten Halbjahrs 2020 vorliegen.

Berlin, den 24.02.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

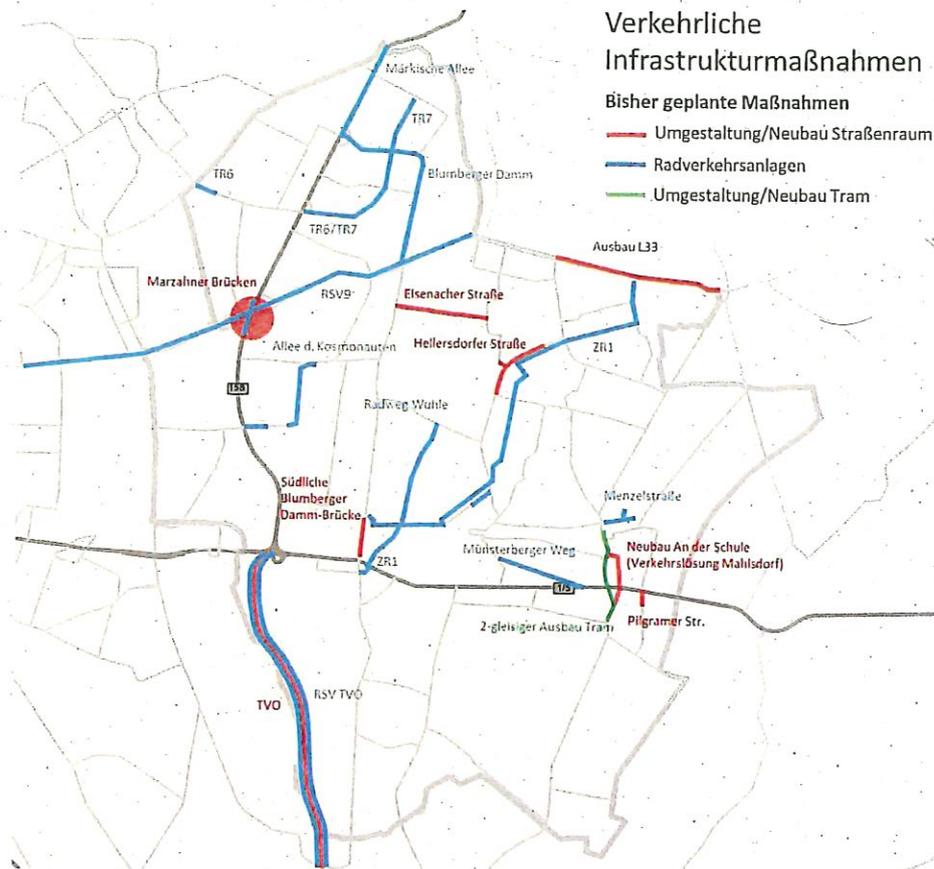


Abbildung 20 Übersicht über die bereits geplanten verkehrlichen Infrastrukturmaßnahmen im Bezirk